

---

# INHALT

ZUSAMMENFASSUNG	9
I. EINLEITUNG	23
II. FORMEN NETZBASIERTER KOMMUNIKATION UND KULTURELLER WANDEL	31
1. Das Internet als Informationsinfrastruktur	32
2. Überblick über wichtige Nutzungsmöglichkeiten	36
3. Entwicklung von Nutzung und Nutzungsweisen	43
4. Netzbasierte Kommunikation und kultureller Wandel	43
5. Potenziale und Realität der Internetnutzung	53
III. DEMOKRATIE UND INTERNET – ZUM STAND DER DISKUSSION	57
1. Internet und Politik – zwischen Aufbruchstimmung und Ernüchterung	57
2. Visionen, Potenziale und Befürchtungen	61
2.1 Effizienzsteigerung demokratischer Prozesse und Institutionen	62
2.2 Belebung der Demokratie	63
2.3 Befürchtungen und Sorgen	66
2.4 Aktuelle Ansätze	68
3. Politische Öffentlichkeit und das Internet	69
3.1 Öffentlichkeit und Interaktivität	70
3.2 Teil- und Gegenöffentlichkeiten	71
3.3 Deliberative Demokratie	73
4. Transnationale Demokratiepoteziale des Internets	76
4.1 Globalisierung, transnationale Politik und das Internet	76
4.2 Transnationale Internetöffentlichkeiten	79
5. Politische Potenziale netzbasierter Kommunikation und Ansätze zu ihrer Realisierung	81

<b>IV. POLITISCHE INSTITUTIONEN UND NETZÖFFENTLICHKEIT – AUF DEM WEG IN DIE DIGITALE DEMOKRATIE?</b>	<b>85</b>
1. Digitale Demokratie auf europäischer Ebene	87
1.1 Onlinekommunikation und »partizipative Demokratie«	89
1.2 »Ihre Stimme in Europa«: Ein Beispiel für interaktive Politikgestaltung?	91
1.3 Ein neuer Trend in der Informations- und Kommunikationsstrategie der EU?	97
2. Digitale Demokratie in Deutschland und Großbritannien	100
2.1 Regierungsprogramme und -aktivitäten	101
2.2 Nicht staatliche Internetöffentlichkeit, Netzkultur und deren Förderung	111
2.3 Websites der Bundesregierung	117
3. Parlament und digitale Demokratie	133
3.1 Individuelle Webangebote von Parlamentariern	133
3.2 Petitionsrecht, Bürgerbeteiligung und netzöffentliche Diskussion	138
3.3 Parlamentsreform und E-Demokratie in Großbritannien	140
3.4 Die Onlineanhörungen des britischen Parlaments	145
3.5 Aktivitäten des Deutschen Bundestages zur digitalen Demokratie	153
4. Zur Einschätzung des Entwicklungsstands digitaler Demokratie	163
<b>V. NETZÖFFENTLICHKEIT – DAS INTERNET ALS RAUM POLITISCHER INFORMATION UND KOMMUNIKATION</b>	<b>169</b>
1. Der Internetnutzer als Rezipient und Autor	170
1.1 Netzbasierte politische Information und Meinungsbildung	171
1.2 Politische Artikulation im Netz	174
1.3 Politische Weblogs	176
1.4 Partizipatorischer Journalismus und Qualitätssicherung	179
1.5 Politische Mobilisierung durch netzbasierte Kommunikation?	180
2. Nutzung des Internets durch zivilgesellschaftliche Gruppen	182
2.1 Neue Formen von Gegenöffentlichkeit	183
2.2 Kommunikation und Kooperation	185
2.3 Netzaktivismus	188
2.4 Zur Bedeutung der Netzkommunikation für zivilgesellschaftliche Gruppen	189

3. Politische Debatten im Netz	190
3.1 Das Internet mit sich selbst befasst – Urheberrecht und Copyright	191
3.2 Politische Öffentlichkeit im Internet – der Diskurs über gentechnisch veränderte Nahrungsmittel	205
<hr/>	
VI. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND HANDLUNGSOPTIONEN	223
1. Das Internet – eine neue Form politischer Öffentlichkeit?	224
2. Handlungsoptionen	234
<hr/>	
LITERATUR	249
1. In Auftrag gegebene Gutachten	249
2. Weitere Literatur	250
<hr/>	
ANHANG	265
1. Tabellenverzeichnis	265
2. Abbildungsverzeichnis	265